

Ergebnisse einer Schatzsuche

Jürgen Franzky stellt Schmuckentwürfe aus

Von Christina zu Mecklenburg

Schatzsuchen nach seltenen Edelsteintrophäen, geschwärtzes Silber, Feingold, aufgelöste Geometriemuster, verformte orientalische Ornamente, Chiffrenfantasiën: Das sind in etwa die Grundpfeiler, auf denen die persönliche Note der Schmuckentwürfe von Jürgen Franzky ruht.

Im Grunde, bekennend der auch als Bildhauer und Grafiker aktive Designer, verkörpere seine Geschmeidekollektion nur eine geeignete Möglichkeit, seinem künstlerischen Spiritus freien Lauf zu lassen.

Da wären dann zum Beispiel breite Ringwalzen, bestückt mit zarten Mosaiken, in denen hin und wieder ein Brillant aufleuchtet. Auf anderen Ringexemplaren dominiert das antike Ambiente von kreisel- oder münzenähnlichen Reliefaufsätzen. Friese von aufge-lockerten Geometrien ergeben die Kuriosität spangenförmiger Ohrstecker.

Blickfang sind ebenfalls Armspangen, die an römische Zeiten denken lassen. Das Comeback der Koralle zelebrieren ausgefallene Ensembles.

Der typische Franzky-Hit präsentiert sich derweil auf den edlen Gründen schwarzer Holztafeln: In Sicht geraten tendenziell rechteckige oder quadratische Silberflächen, ein sorgfältig abgestimmter Wechsel von Einkerbungen und erhabenen Passagen. Zwischen schachbrettartigen Rapports, verschobenen Rautengeflechten, Goldkugelchen und güldenen Turmdreiecken tabernakelartig eingebettet sind die Trophäen einer unermüdlchen designerischen Schatzsuche.

Franzky Schmuck, Bonn, Kapuzinerstr. 1, bis 24.12. Mo - Fr 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr

Seiten-Redaktion: Bernward Klein

Frankreichs Lieblings-Britin

Jane Birkin wird 65. Mit „Je t'aime, moi non plus“ stöhnte sie sich in die Musikgeschichte

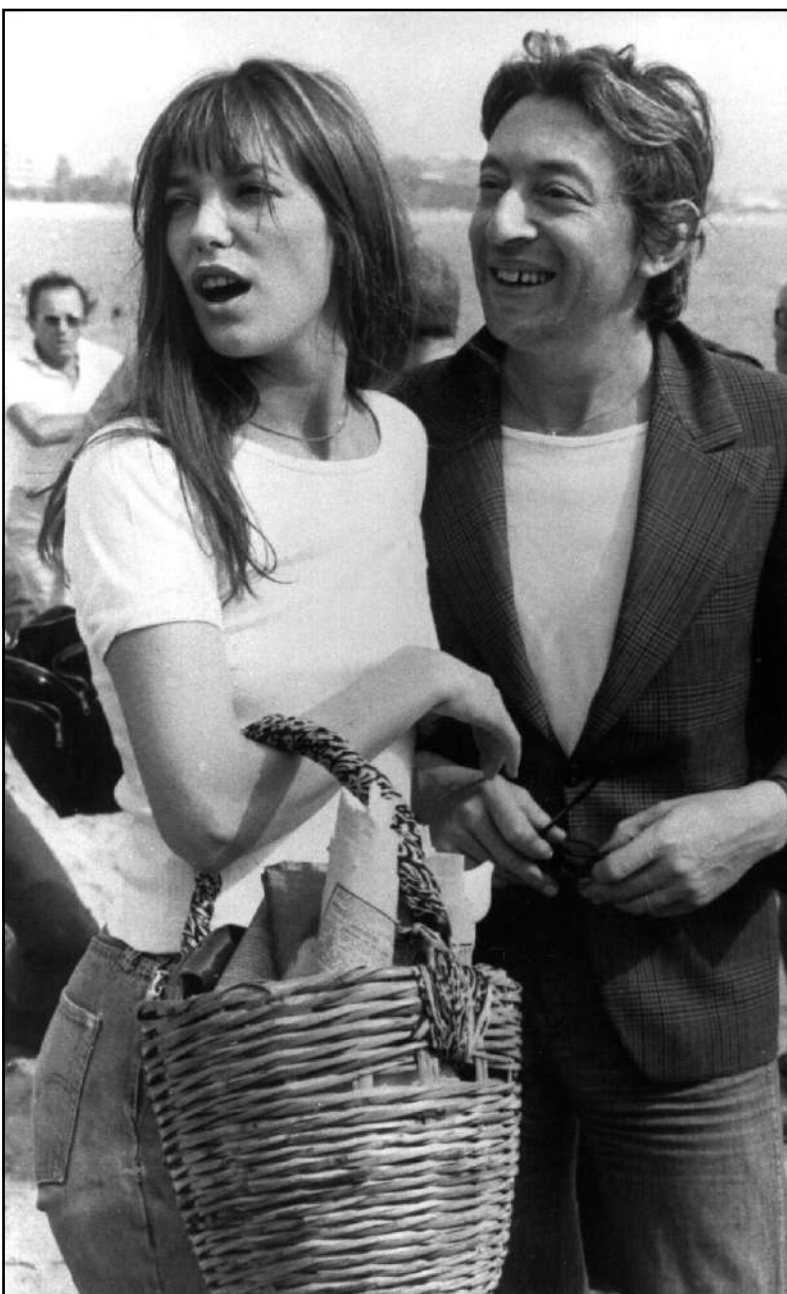
Von Sabine Glaubitz

Ist Jane Birkin nun die französische unter den englischen Schauspielerinnen oder die englischste unter den französischen Darstellerinnen? Ihren Akzent, mit dem sie 1969 lasziv „Je t'aime, moi non plus“ ins Mikrofon hauchte, hat die Schauspielerin und Sängerin auch nach mehr als 40 Jahren in ihrer Wahlheimat Frankreich nicht verloren.

Dieser Akzent, diese Zahnücke: Was bei Jane Birkin (vor allem in Frankreich) zuerst auffällt, ist schwer zu sagen. Sicher ist, dass sie eine Ausnahmerecheinung ist. Ihren mädchenhaften Charakter hat sich die Mutter von drei Töchtern - von drei verschiedenen Männern - über all die Jahre bewahrt.

Zwei Dinge haben sich jedoch verändert: Ihre Haare trägt sie seit einigen Jahren ganz kurz. Dadurch wirkt sie noch knabenhafter. Zudem ist sie wortbrüchig geworden. Sie singt heute mehr denn je, obwohl sie damit vor über 20 Jahren aufhören wollte.

Ihr gestöhnter Sechziger-Jahre-Song „Je t'aime, moi non plus...“ hat sie über Nacht zum Star gemacht. Birkin war damals 22, als



Ihr Liebeslied ging um die Welt: Jane Birkin und ihr Ehemann Serge Gainsbourg 1974.

sie mit Serge Gainsbourg, dem „Enfant terrible“ der französischen Musikwelt, zur Aufnahme ins Studio ging. Eigentlich hatte der Sänger und Texter das Lied für Brigitte Bardot geschrieben und auch schon aufgenommen.

Damit begann ihre Karriere in Frankreich - und ihre Beziehung mit dem Frauenhelden. Die beiden heirateten, bekamen eine Tochter (Charlotte Gainsbourg, selbst Sängerin und Schauspielerin), blieben zwölf Jahre zusammen und nahmen auch nach der Trennung noch viele gemeinsame Lieder auf.

Neben Musik hat sie mehr als 70 Filme gemacht. In Michelangelo Antonionis „Blow up“ spielte sie ein Fotomodell, nur bekleidet mit Kniestrümpfen, in dem erotischen Thriller „Der Swimmingpool“ ist sie an der Seite von Romy Schneider und Alain Delon zu sehen.

Die Lieblingsengländerin der Franzosen ist aber noch in anderer Hinsicht eine Ausnahmerecheinung: Trotz ihrer Erfolge ist sie immer bescheiden geblieben.

„Mikrophysik der Bewegungen“

Documenta-Chefin Carolyn Christov-Bakargiev verspricht Schau mit experimentellem Ansatz



Carolyn Christov-Bakargiev leitet die Documenta.

Sechs Monate vor der Eröffnung der 13. Documenta in Kassel hat die künstlerische Leiterin Carolyn Christov-Bakargiev erste Einblicke in das Kunstereignis gegeben. Es sei die größte und wichtigste Ausstellung zeitgenössischer Kunst, sagte sie gestern in Berlin auf einer Pressekonferenz der Sparkassen-Finanzgruppe, die als Hauptsponsor gemeinsam mit dem Veranstalter ein innovatives digitales Tool - dMAPS - für Besucher entwickelt hat.

Die Documenta (13) beginnt am 9. Juni 2012. Mehr als 100 Künstler aus aller Welt präsentieren die ganze Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen wie Skulptur, Installation, Performance, Malerei,

kündigte an, dass die offizielle Liste der Teilnehmer Ende März vorgestellt wird. Das Erlebnis solle „frisch und neu“ sein, erklärte die US-Amerikanerin mit italienischen und bulgarischen Wurzeln.

Für sie sei die Documenta „eine Form der Recherche und Untersuchung“, heißt es im Informationsblatt. „Ihr experimenteller Ansatz entspricht dem der Künstler und Künstlerinnen, mit denen sie zusammenarbeitet.“ Christov-Bakargiev sagte, für sie sei es mehr als eine Kunstausstellung. Ihr gefalle der Begriff „Erscheinung“ besser als Ausstellung.

Ziel sei es, ein Projekt im Sinne einer „Mikrophysik der Bewegungen“ zu schaffen. Die Leiterin

ordnete die künstlerischen Teilnehmer in vier Hauptbereiche ein, und zwar den Zustand der Belagerung, des Rückzugs, der Hoffnung und des Optimismus sowie der Bühne.

Die Künstlerin Julieta Aranda erläuterte gestern in Berlin ihr gemeinsames mit Anton Vidokle entwickeltes Projekt „Time Bank“, das sich mit Zeit als alternativem Zahlungsmittel beschäftigt. Die Documenta-Besucher können sich mit dem neu entwickelten mobilen Gerät, dMAPS, im „Labyrinth“ der Angebote orientieren. Die Räume der Documenta sind auf zuvor nie erprobte Weise über das gesamte Kasseler Stadtgebiet verteilt.

Von Willkür und Widerstand

Theater Marabu zeigt „Heute: Kohlhaas“

Von Ulrike Strauch

Er hat seinen Platz im kollektiven Gedächtnis: Michael Kohlhaas, der angesehene, rechtschaffene und gottesfürchtige Pferdehändler, der versucht, sich gegen ein ihm widerfahrenes Unrecht auf legalem Wege zur Wehr zu setzen. Nachdem er damit auf ganzer Linie gescheitert ist, ruft er zur offenen Rebellion auf und startet seinen persönlichen Rachefeldzug, für den er am Ende wird bezahllen müssen. Schwerer Stoff also, möchte man meinen. Um sich bei der Premiere von „Heute: Kohlhaas“ am morgigen 15. Dezember - einer Koproduktion des Theater Marabu mit dem belgischen Theater Agora unter Regie von Claus Overkamp - überraschen zu lassen.

Denn das Stück, das am 8. Dezember im Theater Triangel in Saint Vith vor ausverkauftem Haus gefeiert wurde, interpretiert Kleists weltberühmte Novelle auf „burleske Art, ganz im Sinne des Volkstheaters“, wie Overkamp erklärt. Im Mittelpunkt steht eine Künstlerfamilie, Nachfahren der Gaukler und Bänkelsänger, die ihren „Kohlhaas“ aufführt: mal derb und rustikal, mal humorvoll oder bitterböse. Die literarische Vorlage verbindet sich mit Gedichten des Dichters und Anarchisten Erich Mühsam (1878 bis 1934) und lässt den Zuschauer an der Gefühlswelt des unermüdlchen Streiters direkt teilhaben.

Fünf Schauspieler des Agora-Ensembles stehen bei „Kohlhaas“ auf der Bühne. Mitunter tun sich Abgründe vor ihnen auf, dann wird plötzlich wieder alles zum großen Spaß fürs Volk. „Unser Kohlhaas ist sehr visuell und für jeden verständlich, der vielleicht den Namen, aber die Geschichte dazu noch nicht gar nicht kennt“, beschreibt Overkamp die Produktion. So brauche also niemand Berührungängste zu haben und sich auch keinen Stress zu machen, noch schnell die Sekundärliteratur zu studieren. Regisseur und Akteure laden vielmehr dazu ein, mit dem Wandertheater „Loko Kaleki“ auf Tournee zu gehen und zu sehen, dass die 200 Jahre alte Geschichte über Macht, Willkür und Widerstand bis heute wirklich nichts an Aktualität eingebüßt hat.

15. und 16. Dezember, 20 Uhr, Theatersaal der Brotfabrik, Kreuzstraße 16. Karten unter (0228) 4 33 97 59. Weitere Termine im März 2012

HEUTE IM KINO

www.ga-bonn.de/kino • FSK-Freigabe: * ab 6 Jahre | ** ab 12 Jahre | *** ab 16 Jahre | **** ab 18 Jahre

Bonn

STERN: Markt 8-12, Tel.: 02 28 / 65 40 00

- Der gestiefelte Kater. 1. Wo., neu, 14.00, 17.30, 19.45. Happy New Year. 1. Wo., neu, 14.30, 17.15, 20.00. The Help. 1. Wo., neu, 16.15, 19.30. Happy Feet 2. 2. Wo., 14.15. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 3. Wo., 13.30. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 3. Wo., 15.50. Der Gott des Gemetzels. 3. Wo., 18.30, 20.40. CineSneak. Die Überraschungs-Preview jeden Donnerstag, 21.00.

REX: Bonn-Endenich, Tel.: 02 28 / 62 23 30

- Habemus Papam - Ein Papst büxt aus. 1. Wo., 15.00, 20.45. Der Gott des Gemetzels. 3. Wo., 19.00. Nachtmeerfahrten - C. G. Jung. 6. Wo., 17.30.

WOKI: Bertha-von-Suttner-Platz 1-7, Tel.: 02 28 / 97 68 20-0

- In Time - Deine Zeit läuft ab. 2. Wo., 17.45, 20.30. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 3. Wo., 17.45. Überraschungsvorpremiere: Sneak Preview. 21.00.

Anonymous. 5. Wo., 15.00.

RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN: Colmantstraße 14-16, Tel.: 02 28 / 47 84 89

Mi. keine Vorstellungen.

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE: Friedrich-Ebert-Allee 4, Tel.: 02 28 / 91 71-200

Bamako. 19.00.

Beuel

KINEMATHEK - BROTFABRIK: Kreuzstr. 16, Tel.: 02 28 / 47 84 89

- Die Haut, in der ich wohne. (Spanien 2011; Der aktuelle Film von Pedro Almodovar; mit Antonia Banderas, O.M.U.), 19.00. Frankenstein. (Horrorklassiker mit Boris Karloff; USA 1931; OF), 21.30.

NEUE FILMBÜHNE: Friedrich-Breuer-Straße 68 Tel.: 02 28 / 46 97 90

- Bessere Zeiten. (O.M.U.), 1. Wo., 21.00. Jane Eyre. 2. Wo., 18.45. Die Mühle und das Kreuz. 3. Wo., 17.00. Wandlungen - Richard Wilhelm und das I-GING. 4. Wo., 15.15.

Bad Godesberg

KINOPOLIS: Moltkestraße 7-9 Tel.: 02 28 / 93 54 75-0

- Der gestiefelte Kater. Neu, 14.40, 17.10, 20.00, 22.30. Der gestiefelte Kater. Neu, 15.00, 17.30. Happy New Year - Neues Jahr, neues Glück. Neu, 14.20, 17.20, 20.15, 23.15. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 3. Wo., 15.00, 17.00, 20.00, 21.00, 23.00. In Time - Deine Zeit läuft ab. 2. Wo., 17.30, 20.20, 23.10. The Help. Neu, 17.00, 20.30. Perfect Sense. Neu, 21.00, 23.20. Kein Sex ist auch keine Lösung. 2. Wo., 20.00. Der Gott des Gemetzels. 3. Wo., 16.00, 20.30. Shark Night. 2. Wo., 23.10. Paranormal Activity 3. 6. Wo., 22.40. Zwei an einem Tag. 6. Wo., 17.50. Der König der Löwen. 5. Wo., 18.45. Happy Feet 2. 2. Wo., 17.30. Happy Feet 2. 2. Wo., 15.00. Arthur Weihnachtsmann. 4. Wo., 14.30. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 3. Wo., 14.20. Tom Sawyer. 4. Wo., 14.50. Wurzeln. (russ. O.M.U.) Neu, 18.00, 20.30. Nur für Personal. (KinopolisART), neu, 20.30. Puss in Boots. (Orig.), 16.30. Plötzlich Star. 14.30. Die drei Musketiere. 17.30, 23.10.

Mission: Impossible - Phantom Protokoll. (Preview) 19.45. Sneak Preview. KJ, 23.15.

Wachtberg

KINO IM DREHWERK 17/19: Töpferstraße 17-19, Wachtberg-Adendorf Tel.: 0 22 25 / 7 08 17 19

Mi. keine Vorstellungen.

Siegburg

CINEPLEX SIEGBURG: Europaplatz 1/Wilhelmstraße Tel.: 0 22 41 / 95 80 88

- Der gestiefelte Kater. 1. Wo., 15.15, 17.30, 20.15, 23.00. Happy New Year. 1. Wo., 15.15, 17.45, 20.15, 23.00. The Help. 1. Wo., 17.00, 20.00. Happy Feet 2. 2. Wo., 15.00, 17.30. In Time - Deine Zeit läuft ab. 2. Wo., 17.30, 20.15, 23.00. Shark Night. 2. Wo., 23.00. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 3. Wo., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 3. Wo., 15.00. Der Gott des Gemetzels. 3. Wo., 17.45, 20.30. Arthur Weihnachtsmann. 4. Wo., 15.00. Der König der Löwen. 5. Wo., 15.15. Paranormal Activity 3. 6. Wo., 23.00. Echte-Kerle-Preview: Mission: Impossible - Phantom Protokoll. 20.15.

Sneak-Preview. 23.00.

KINO-CENTER CAPITOL: Augustastr. 20, Tel.: 0 22 41 / 6 22 88

- Mission: Impossible - Phantom Protokoll. 20.15. Der gestiefelte Kater. 15.00, 17.30, 20.15. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 15.00, 17.30, 20.15. Arthur Weihnachtsmann. 15.00. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 17.30.

Sankt Augustin

STUDIO, KINO & CAFÉ: Bonner Str. 68, Tel.: 0 22 41 / 33 01 51

Anonymous. 20.30.

Troisdorf

KINOCENTER CINEPLEX: Am Bürgerhaus 15, Tel.: 0 22 41 / 80 92 00

- Der gestiefelte Kater. 1. Wo., 15.15, 17.30, 20.15. Happy New Year. 1. Wo., 15.00, 17.30, 20.15. In Time - Deine Zeit läuft ab. 2. Wo., 17.30, 20.15. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 3. Wo., 14.45, 17.30. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 3. Wo., 15.00.

Arthur Weihnachtsmann. 4. Wo., 17.30. Krieg der Götter. 5. Wo., 20.30. Echte-Kerle-Preview: Mission: Impossible - Phantom Protokoll. 20.15.

Hennef

KUR-THEATER: Königstr. 19a, Tel.: 0 22 42/86 67 27

Halt auf freier Strecke. 1. Wo., 20.15.

Bad Neuenahr

SCALA-KINO-CENTER 1: Quellenhof, Tel.: 0 26 41 / 2 87 08

Der gestiefelte Kater. 14.30, 17.00, 19.30.

SCALA-KINO-CENTER 2

- Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 14.30. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 17.00. Ein Sommersandtraum. 19.30.

Euskirchen

KINOCENTER GALLERIA: Berliner Str. 23, Tel.: 0 22 51 / 78 26 13

- Der gestiefelte Kater. 1. Wo., 15.15, 17.30, 20.15. Der gestiefelte Kater. 1. Wo., 14.45, 17.00. Happy New Year. 1. Wo., 15.00, 17.30, 20.15. 3D: Happy Feet 2. 2. Wo., 15.00, 17.30.

In Time - Deine Zeit läuft ab. 2. Wo., 17.30, 20.15. Kein Sex ist auch keine Lösung. 2. Wo., 15.00, 17.30, 20.15. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 3. Wo., 14.45, 17.30, 20.15. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 3. Wo., 15.00, 17.30. Arthur Weihnachtsmann. 4. Wo., 15.15. Echte-Kerle-Preview: Mission: Impossible - Phantom Protokoll. 20.15. Sneak-Preview. 20.15.

Asbach

CINE 5: Anton-Limbach-Str. 3D, Tel.: 0 26 83 / 94 32 611

- Cine's Gold Extra: Feuerzangenbowle mit Besuch von Herrn Pfeiffer. Di., 20. Dez., 14.00. Eintritt 7,50 inkl. Feuerzangenbowle und Gebäck. 2D: Der gestiefelte Kater. 16.00, 18.00. Happy New Year. 18.00, 20.15. 3D: Der gestiefelte Kater. 15.00, 17.15, 20.00. Happy Feet 2. 16.00, 18.00. In Time - Deine Zeit läuft ab. 17.15, 20.15. Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht - Teil 1. 14.45, 17.15, 20.00. Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel. 14.00. Arthur Weihnachtsmann. 15.00. Cine's - Men: Mission: Impossible - Phantom Protokoll. 20.00. Alle Angaben ohne Gewähr.